

DOREEN VIRTUE

Von der  
*Engelkönigin*  
zur  
Königstochter

Eine weltbekannte Esoterikerin findet  
zum christlichen Glauben

Aus dem Englischen von Silvia Lutz



# Inhalt

Einleitung –	
Bekenntnisse einer ehemaligen falschen Prophetin . . . . .	7
1 Die Frau am Brunnen . . . . .	23
2 Die Geister prüfen . . . . .	36
3 Sünde war eine Beleidigung . . . . .	50
4 Leben wie ein Rockstar . . . . .	55
5 Falsche Prophetie . . . . .	70
6 Apostasie, Irrlehre und Verwirrung . . . . .	89
7 Die Schöpfung anbeten und nicht den Schöpfer . . . . .	106
8 Der falsche Christus der Esoterik . . . . .	117
9 Ausprobieren verschiedener Kirchen . . . . .	131
10 Die Götzen fliegen hinaus . . . . .	145
11 Veränderung vor den Augen der Öffentlichkeit . . . . .	153
12 Buße . . . . .	162
13 Geistliche Angriffe . . . . .	174
14 Neue Freundschaften . . . . .	190
Nachwort . . . . .	207
Dank und Entschuldigung . . . . .	211
Anhang 1: 10 Gründe, warum sich Esoterik und christlicher Glaube nicht vermischen lassen . . . . .	217
Anhang 2: Esoterisches Vokabular . . . . .	220
Literaturverzeichnis . . . . .	239
Anmerkungen . . . . .	245



# Einleitung – Bekenntnisse einer ehemaligen falschen Prophetin

Dass ich dieses Buch schreibe, ist ein Wunder und ein Zeugnis für Gottes Souveränität. Ich bete, dass Ihnen dieses Buch Einblicke in das Denken einer falschen Esoterikprophetin gibt, damit Sie gängige Lügen erkennen können und ihnen nicht auf den Leim gehen.

Die Bibel warnt uns, wie gefährlich es ist, falschen Propheten zu folgen. Sie führen uns einen Weg, der uns um unsere Erlösung bringt. Das habe ich am eigenen Leib erfahren, denn ich bin seit meiner Kindheit der falschen Prophetin Mary Baker Eddy gefolgt. Wenn ich gestorben wäre, bevor ich endlich erkannte, wer Jesus wirklich ist, und daraufhin anfing, an ihn zu glauben, wäre ich in der ewigen Verdammnis gelandet. Es geht nämlich um nichts weniger als um unsere Erlösung. Menschen, die falschen Lehrern folgen, hören vielleicht nie das Evangelium. Sie erfahren vielleicht nie, wer Jesus wirklich ist und warum er für uns sterben musste. Um vor der ewigen Verdammnis bewahrt zu werden, die wir alle für unsere Sünden verdienen (Römer 3,23; 6,23), müssen wir bekennen, dass Jesus der Herr ist, und in unserem Herzen glauben, dass Gott seinen Sohn Jesus von den Toten auferweckt hat (Römer 10,9-10).

Falls Menschen, die Ihnen nahestehen, falschen Propheten nachfolgen, bete ich, dass Ihnen dieses Buch helfen wird, deren Denkweise besser zu verstehen, damit Sie ihnen mit mehr Hintergrundwissen von Jesus erzählen können.

Außerdem habe ich dieses Buch geschrieben, um Aussteigern aus der Esoterikszene zu helfen, die sich zwar von dieser Lüge befreit haben, aber unter posttraumatischen Symptomen leiden und immer wieder von Gedanken an die Vergangenheit eingeholt werden. Ich bete, dass Ihnen diese Seiten Trost bringen und praktische Hilfen aufzeigen. Und ich will Ihnen Mut machen: Jesus kann das Leben *jedes* Menschen in eine neue Richtung führen.

Am 7. Januar 2017 hatte ich ein einschneidendes Erlebnis, das mich aus meiner Karriere als Bestsellerautorin der Esoterikszene katapultierte: Ich übergab mein Leben Jesus und nahm ihn als meinen Herrn und Erlöser an. In der Folge verlor ich viele Freunde und fast alles, was ich hatte – weil ich beschlossen hatte, Jesus nachzufolgen. Ich gab mit 58 Jahren meinen luxuriösen Lebensstil auf und habe als 60-Jährige angefangen, biblische Theologie zu studieren. Ich musste schmerzhaft Verleumdungen, üble Nachrede und Verfolgung von Esoterik-Anhängern über mich ergehen lassen, die meine Bekehrung als persönlichen Verrat verstanden und darauf pochten, dass ich meine alten Produkte sofort vom Markt nehmen sollte (obwohl ich diese Sachen nicht selbst verkaufte und meine früheren Verlage gebeten hatte, sie nicht länger zu vertreiben).

In diesem Buch erzähle ich Ihnen, wie ich lernte, Gott zu vertrauen, nachdem ich viele Jahrzehnte damit vergeudet hatte, nach meinem eigenen Willen zu leben. Ich hörte auf, die Zukunft vorherzusagen und kontrollieren zu wollen, und lernte, mich auf Gottes souveräne Herrschaft zu verlassen. Jesus hat meine Seele vor der Lüge gerettet und mir die Augen für seine Wahrheit geöffnet. Das, was

ich in meiner Zeit als Esoteriklehrerin erlebt und getan habe, macht mich sehr traurig. Sie werden auf diesen Seiten lesen, dass ich eine armselige Sünderin war. Mein Leben war eine Katastrophe, weil ich nach esoterischen Prinzipien lebte. Bevor mich Jesus erlöste, befand ich mich auf dem direkten Weg in die Hölle, auch wenn mir das nicht bewusst war.

Dieses Buch vermeidet bewusst Themen, über die sich Christen oft in die Haare kriegen. Sie werden hier also keine Diskussion über Calvinismus contra Arminianismus finden. Wie Charles Spurgeon sagte: „Dem Satan ist es egal, ob er dich als Calvinist oder als Arminianer in die Hölle zieht, Hauptsache, er kriegt dich.“<sup>41</sup>

Dieses Buch enthält auch keine eschatologischen Theorien oder Interpretationen. Wenn ich Christen über Prämillenium und Postmillenium diskutieren höre, denke ich: *Nur Gott weiß, was passieren wird. Wir sollen uns auf Jesu Wiederkunft vorbereiten und nicht über den Zeitpunkt, wann er wiederkommen wird, diskutieren.*

Zweck dieses Buches ist es, Menschen über die dunklen Seiten und die Nuancen der Esoterik zu informieren, damit sie die Lügen, die sich in die Kirche eingeschlichen haben, erkennen und nicht auf sie hereinfliegen. Dieses Buch konzentriert sich also auf die grundlegenden Themen, auf die es bei unserer Erlösung ankommt.

Dieses Buch zu schreiben und meine Vergangenheit Revue passieren zu lassen, war für mich sehr aufwühlend und ging mir sehr nahe. Beim Schreiben dieser Seiten war ich einem starken geistlichen Kampf ausgesetzt, denn der Feind versuchte immer wieder, mich vom Schreiben abzulenken. Danke, Heiliger Geist, dass du mir geholfen hast, mich zu konzentrieren!

In den Jahren, in denen ich in der Dunkelheit lebte, war ich keine rebellische Christin, sondern eine unerlöste Frau, die das Evangelium nicht kannte, weil ich die Bibel nicht gelesen hatte und nicht

wusste, was Sünde eigentlich ist. Es ging mir emotional sehr nahe, als mir beim Schreiben dieses Buches noch einmal bewusst wurde, *was* ich da früher geglaubt habe. Ich lebe erst relativ kurz mit Christus und kann trotzdem kaum glauben, wie ich vor meiner Erlösung dachte und war.

Es schmerzt mich, über die Irrlehren von *Christian Science* zu schreiben, denn ich wuchs in dieser Sekte auf und meine Mutter hält immer noch an ihren Prinzipien fest und nimmt an ihren Veranstaltungen teil. Sie wird wütend und geht in die Defensive, wenn ich sage, dass die Idee hinter *Christian Science* eine Lüge ist. Mein wiedergeborener Bruder Ken und ich haben ihr das Evangelium und die Widersprüche von *Christian Science* mehrfach erklärt, aber sie verteidigt die Gründerin der Bewegung, Mary Baker Eddy, nach wie vor. Ich liebe meine Mutter von Herzen und bete, dass sie gerettet wird, dass sie sich von den falschen Lehren abwendet und das Evangelium von Jesus Christus annimmt. Wenn Sie mit mir für ihre Erlösung beten, danke ich Ihnen.

Obwohl viele üble Verleumdungen über mich im Umlauf sind, beschreibt das alles nicht annähernd das Ausmaß der Sünde, das ich auf mich lud, als ich von der Lüge geblendet war. Ohne es zu wissen, verbreitete ich als falsche Esoterik-Prophetin Irrlehren, weil ich mir nicht die Zeit genommen hatte, die Bibel zu lesen. Durch meine frühere Arbeit wurden Menschen von Jesus und der Bibel weggeführt. Das macht mich heute unendlich traurig. Aus diesem Grund sage ich, dass meine Erlösung ein Wunder ist, denn ich habe sie gewiss nicht verdient. Gott hat mir in seiner unverdienten Gnade und Barmherzigkeit die Augen geöffnet und mich gerettet.

Ich bin von meinem falschen Weg umgekehrt und weiß, dass mir Gott vergeben hat. Doch obwohl mir vergeben ist, muss ich mit den schmerzlichen Folgen meiner Sünde leben. Ich bete, dass andere



Menschen von meinen Fehlern lernen und dass es ihnen gelingt, nicht auf dieselben Lügen hereinzufallen. Ich wusste jahrelang nicht, dass ich einem falschen Christus und einer Irrlehre folgte. Ganz ehrlich: Ich wusste auch nicht, dass ich gegen Gott rebellierte. Ich war geistlich so blind, dass ich tatsächlich glaubte, ich würde Gott durch meine Esoterik-Lehren helfen, die Welt zu retten.

Wenn ich Jesu Warnungen in den Evangelien früher in meinem Leben gelesen hätte oder ein christliches Buch wie dieses in die Hände bekommen hätte, hätte ich vielleicht jahrelangen Schmerz und viel Leid vermeiden können. Deshalb bin ich dankbar, dass *Sie* dieses Buch jetzt lesen.

Ich vertraue darauf, dass unser allmächtiger Gott meine Vergangenheit zu seinem Ruhm benutzt. Wir haben die Zusage: „Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten. Dies gilt für alle, die Gott nach seinem Plan und Willen zum neuen Leben erwählt hat“ (Römer 8,28).

Ich wuchs mit einer falschen Religion auf, die mich zur Esoterik führte. *Christian Science* wurde von der falschen Prophetin Mary Baker Eddy und ihrem Lehrer, Phineas Quimby, gegründet. Eddy behauptete, sie hätte persönliche Offenbarungen über die wahre Bedeutung der Bibel bekommen. Dann fing sie an, das Evangelium zu zerpfücken. *Christian Science* gehört zu einer Bewegung, die sich *New Thought*, auf Deutsch „Neugeist“, nennt. Die Organisationen *Religious Science* und *Unity Church* gehören ebenfalls dieser Bewegung an. „Neugeist“ ist mit den Esoterik-Lehren eng verwandt, beide haben gemeinsame Wurzeln und Aussagen. Diese Bewegung wird auch von der Idee des „Wohlstandsevangeliums“ beeinflusst, auf das ich später eingehen werde.

Als Erwachsene wurde ich die meistgefragte Autorin im größten Esoterikverlag der Welt. Heute weiß ich, dass ich in meinen

Büchern und bei meinen Seminaren das falsche Evangelium von *Christian Science* verbreitet habe. Ich hielt gut besuchte Workshops auf der ganzen Welt und trat in zahlreichen Fernsehsendungen auf, zum Beispiel in den USA bei *Oprah*, *The View* und auf CNN und in England bei *Richard and Judy*. Prominente machten Werbung für meine Produkte. Das alles sage ich nicht, um damit zu prahlen, sondern um Gott für das Wunder die Ehre zu geben, dass er mich aus den extremen Tiefen dieser Lügen gerettet hat. Ich war damals blind. Mir war absolut nicht bewusst, dass ich sündigte und einen Erlöser brauchte.

Da mir andere ständig sagten, dass meine Esoterikarbeit tröstend und hilfreich wäre, und da ich nie die ganze Bibel gelesen hatte, erkannte ich nicht, dass ich eine Irrlehre verbreitete und andere zu einem falschen Christus führte. Ich dachte, ich würde durch meine Arbeit anderen Menschen helfen und deshalb würde ich Gott gefallen. Aber es ist ein großer Unterschied, ob man Menschen mit falschen Versprechungen tröstet oder ob man ihnen *tatsächlich* hilft. Meine frühere Arbeit bestand darin, „Menschen in ihren Sünden zu trösten“ und sie darin zu unterstützen, dass sie sich bei ihren heidnischen Praktiken und Überzeugungen weiterhin wohlfühlten. Wirklich geholfen hätte ich ihnen aber, wenn ich sie zu Jesus und zur Bibel geführt hätte; aber ich machte das genaue Gegenteil.

In meinem verkehrten esoterischen Denken bezeichnete ich mich oft als „Gottes Sekretärin“ und sagte, ich wäre eine „weltoffene Christin“. Heute bin ich darüber entsetzt und tue Buße, weil ich mich von einem falschen Licht täuschen ließ, das in Wirklichkeit Dunkelheit war. Leider habe ich in meiner Unwissenheit diesen Unsinn an andere weitergegeben, unter anderem auch an meine Kinder. Mit meiner Geschichte will ich Menschen vor dieser Lüge warnen und berichten, wie mich Jesus gerettet hat. Diese Informa-

hat nicht genug Glauben. Wir kamen nie auf den Gedanken, dass Krankheit Gottes Wille sein könnte, denn wir hatten nie das Buch Hiob gelesen und wussten auch nicht, dass Paulus mit einem „Stachel im Fleisch“ leben musste (2. Korinther 12,7).

*Christian Science* legt großen Wert auf „Erfahrungen“; deshalb liest dort niemand die ganze Bibel. Meine Mutter hat mir einmal gesagt, der Hauptzweck von Jesu Dienst auf der Erde wäre es gewesen, uns zu lehren, wie man eine gute körperliche Gesundheit haben kann. Anhänger von *Christian Science* und Esoteriker fragen nicht nach der Ewigkeit oder nach der Gesundheit ihrer Seele. Sie benutzen „positives Denken“, um nicht über Themen, die sie als „negativ“ betrachten, nachsinnen zu müssen.

Mir wurde auch beigebracht, dass es keinen Teufel, keine Sünde und keine Hölle gäbe und dass Jesus nicht gekreuzigt wurde. Jeder, der etwas anderes sagte, wurde einfach als „negativ“ abgetan. In unseren Kreisen war es die einzige „Sünde“, unfreundlich, ängstlich oder negativ zu sein. Der Sündenfall, der in 1. Mose 3 beschrieben wird, war laut den Lehren von *Christian Science*, mit denen ich aufwuchs, lediglich ein metaphorischer Mythos.<sup>2</sup>

Deshalb konnte mich das echte Evangelium gar nicht überführen, weil ich fest davon überzeugt war, dass ich keine Sünderin bin. Warum sollte ich also einen Erlöser brauchen, wenn ich keine Sünden beging? Ich wuchs in dem Glauben auf, dass Sünde eine Illusion wäre: Die Menschen sind nicht von Gott abgefallen; sie sind nur „negativ“ geworden. Solange ich positiv blieb, war ich „geistlich sicher“. Das klingt verrückt, nicht wahr? Aber diese verkehrte Lehre ist bei Esoterikern und „Neugeist-Vertretern“ weitverbreitet. Aus diesem Grund stempeln Esoteriker Christen auch als „negativ“ ab, weil Christen ja davon überzeugt sind, dass *alle* Menschen Sünder sind. Wenn mich damals jemand als *Sünderin* bezeichnet hätte, hätte ich

Ähnlich will ich Ihnen in diesem Buch Insiderwissen über falsche Propheten, Hellseher und Totenbeschwörer verraten. Diese Informationen sollen Sie davor schützen, auf falsche Lehren hereinzufallen.

Nachdem ich mein Leben lang von Neugeist- und Esoterik-Gedankengut belogen wurde, kam ich mit 58 Jahren zu Jesus und wurde erlöst. Ich kann es nicht erwarten, Ihnen meine Geschichte zu erzählen. Aber vorher ist es wichtig, Ihnen einige Hintergrundinformationen zu geben, um Ihnen die Tragweite dessen, was mit mir passiert ist, aufzuzeigen.

# 1

## Die Frau am Brunnen

Zwei Anliegen waren für mich die Triebfeder, esoterische Lehren zu verbreiten: der Wunsch, Menschen zu helfen, und der Wunsch, Geheimwissen zu erwerben. Mein Bedürfnis, anderen Menschen zu helfen, regte sich schon sehr früh: Meine Freundinnen erzählten mir ihre Probleme und ich hörte ihnen gerne und pflichtbewusst zu. Niemand war überrascht, als ich später Psychologie studierte und Psychotherapeutin wurde. Ich wollte Menschen wirklich helfen, und ich hatte erlebt, dass es meinen Freunden und Angehörigen half, wenn ich ihnen aufmerksam zuhörte.

Ich schloss 1988 mein Studium an der Chapman-Universität mit einem MA und BA in Psychotherapie ab und arbeitete anschließend als Psychotherapeutin, wobei ich mich auf die Behandlung von Essstörungen und Suchtproblemen spezialisierte. Bei meiner ersten Stelle arbeitete ich in der Aufnahme des *Palmdale Hospital* in Südkalifornien. Ich sprach mit Menschen, die sich wegen einer Sucht in stationäre Behandlung begeben wollten, um einen Entzug und eine Therapie zu machen. Meine Aufgabe bestand darin, ihnen Fragen nach ihrem Suchtverhalten und nach ihrem Familienhintergrund zu stellen. Wenn sie stationär aufgenommen waren, betreute ich sie und begleitete sie bei einem 12-stufigen Therapieplan.

Bei meiner nächsten Stelle arbeitete ich in einer ambulanten Psychiatrie für Klienten mit Essstörungen. Mein Chef verstand seinen Beruf als Psychiater so, dass er hinter einem riesigen Holzschreibtisch saß, seinen Patienten zuhörte und sie dann mit einem Rezept für Psychopharmaka nach Hause schickte. Manchmal nahm er mich zu seinen stationären Patienten mit. Dabei erlebte ich, wie er eine Frau, die nach einer Entführung und Vergewaltigung traumatisiert war, mit Elektroschocks behandelte. Als ich zuschaute, wie der Psychiater ihr Elektroden an den Kopf hielt und sie sich auf der Behandlungsliege krümmte und wand, wurde mir klar, dass es eine bessere Methode als Schocks und Medikamente geben musste, um posttraumatische Störungen zu behandeln.

Meine Klienten in der Praxis waren hauptsächlich Frauen, die als Kinder vergewaltigt worden waren. Sie versuchten, ihre Leere und Angst durch Essen oder Nicht-Essen zu überwinden. Einige Frauen suchten Bewunderung für ihren schlanken Körper, indem sie kaum etwas aßen. Das konnte ich gut verstehen.

Ich hatte mein Leben lang „Vaterprobleme“ gehabt, da mein Vater ein Verstandesmensch ist und keine Gefühle zeigt. Mein Vater (der jetzt mit mir, meiner Mutter, meinem Mann und meiner Schwiegermutter zusammenlebt) wuchs als Einzelkind auf und wurde Luft- und Raumfahrtingenieur. Er arbeitete auf einem Flugzeugträger der Marine. Er bezeichnet sich als „hochsensibler Empath“, zieht sich am liebsten in sein Arbeitszimmer zurück und schaut sich dort YouTube-Videos von exotischen Autos an. Er hatte schon immer eine Leidenschaft für alte Flugzeuge, Modellflugzeuge und Autos. Er hat einmal ein Album über sein Leben zusammengestellt. Es besteht zu 90 Prozent aus Bildern von Autos, die er seit seiner Jugend besessen hat. Selbst auf seinen Hochzeitsfotos steht das Auto im Vordergrund, das er und meine Mutter damals fuhren.

Ich hungerte immer nach der Liebe, Aufmerksamkeit und Anerkennung meines Vaters. Für ihn zeigte sich Liebe jedoch darin, dass er die Familie treu versorgte. Mir war damals nicht bewusst, dass unser himmlischer Vater alle unsere Bedürfnisse stillt, auch unser Bedürfnis nach Liebe und Zuneigung. Deshalb suchte ich mein Leben lang bei Männern nach Liebe und Anerkennung. Ich „verliebte“ mich schnell und ging Beziehungen ein, ohne mir vorher die Zeit zu nehmen, die jeweiligen Typen richtig kennenzulernen. Jedes Mal bildete ich mir ein, dieser Mann würde mein Bedürfnis nach Liebe stillen.

Ich ließ mich auch auf ungute Beziehungen zu Drogensüchtigen und Alkoholikern ein, die meine emotionale und finanzielle Hilfe zu „brauchen“ schienen. In diesen Beziehungen war immer ich diejenige, die das Geld verdiente. Das führte zu einer Reihe schmerzlicher Trennungen, da ich statt bei Gott bei Menschen Liebe suchte. Aus heutiger Sicht kann ich sagen: Ich hatte selbst ein steinernes Herz und war gar nicht fähig, einen anderen Menschen wirklich zu lieben. Selbst wenn damals der liebevollste Mann in mein Leben getreten wäre, hätte ich seine Hingabe nicht schätzen können. Ohne es zu wissen, hungerte ich nach der Art von Liebe, die nur Gott geben kann.

All die Jahre tat ich gewissenhaft und fleißig, was mir richtig erschien: Ich befolgte alle esoterischen Tipps für ein gesundes, glückliches Leben: Ich machte 20 Jahre lang Yoga, ich reinigte meine Chakren, ich sprach bewusst nur positive Worte, ich vermied es, bei rückläufigem Merkur Verträge zu unterschreiben, ich richtete meine Wohnung nach Feng-Shui-Prinzipien aus, ich befragte meine Engelskarten, ich meditierte täglich und ich reinigte meine Kristalle bei Vollmond. Doch die Esoterik konnte mich trotz ihrer ganzen Versprechen nicht retten. Das konnte nur Jesus.